

BUNDESTAG AKTUELL

Andreas Mattfeldt MdB

OSTERHOLZ VERDEN

Berlin, 10. Juni 2011

Griechenland-Hilfe muss ergänzt werden

Ich halte die Entscheidung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble, Griechenland mit einem zweiten Hilfspaket unterstützen zu wollen grundsätzlich für vollkommen richtig. Es gibt keine vernünftiger Alternative. Wenn die anderen Länder Griechenland nicht stützen, besteht die Gefahr, dass bei einer unkontrollierten Insolvenz Griechenlands andere Länder mit in den Strudel hinuntergezogen werden. Dann geriete der ganze Euro ins Wanken. Gerade für Deutschland ist der Euro eine sichere Basis für die Lebensqualität, die wir in diesem Land erreicht haben. Der Euro ist die Grundlage für den Wirtschaftsaufschwung, den Deutschland derzeit erlebt. Eine Rückkehr zur DM ist deshalb keine Alternative. Wir alle erinnern uns noch gut daran, dass gerade Deutschland als Exportnation immense Summen in das Absichern von Währungsrisiken investieren musste.

Ich erwarte aber, dass dieses Hilfsprogramm ergänzt wird durch ein Wirtschaftsaufbauprogramm – ähnlich dem Marshall-Plan nach dem zweiten Weltkrieg. Dieses Programm könnte Griechenland dabei unterstützen, eine wettbewerbsfähige Industrieproduktion aufzubauen, um aus eigener Kraft die Krise überwinden zu können. Diesen Vorschlag habe ich der Bundeskanzlerin und dem Bundesfinanzminister in der gestrigen Fraktions-sitzung mitgeteilt. Die bisher existierenden EU-Instrumentarien zur Angleichung von Lebensqualität und von Wettbewerbsbedingungen haben versagt – das zeigt die aktuelle Krise ganz deutlich – deshalb müssen wir nach neuen Wegen suchen, Nationen wie Griechenland wieder auf die Füße zu helfen.

Politisches Frühstück in Berlin mit Mars aus Verden

In dieser Woche war das Unternehmen Mars aus Verden zu Besuch in Berlin. Selbstverständlich habe ich die Gelegenheit genutzt, um mich als zuständiger Abgeordneter mit Vertretern des Unternehmens, das seinen Sitz in Verden hat, zu treffen.

Genauso wie ich mich immer sehr freue, wenn mich Bürger meines Wahlkreises in Berlin besuchen, habe ich mich über den Besuch von Mars gefreut. Nach einer Führung durch den Reichstag haben wir die Gelegenheit genutzt und uns über aktuelle politische Fragen ausgetauscht.



v.l.n.r.: Rolf Zepp (Corporate Affairs Manager Mars Petcare), Andreas Mattfeldt MdB, Mechthild Exner-Herforth (Commercial Manager Mars), Fritz Schröder-Senker (Direktor Corporate Affairs Mars), Loic Moutault (Geschäftsführer Mars Petcare)

Kraftakt für Deutschland

Diese Sitzungswoche hat es in sich. Natürlich im totalen Blickpunkt: die Energiewende! Dafür sind diese Woche bereits drei Fraktionssitzungen angesetzt. Denn eines zeigt sich in diesen Tagen: einen politisch gewollten Ausstieg aus der Kernenergie zu beschließen scheint einfach - die Umsetzung wird ein Kraftakt und bedeutet aber auch große Chancen für unser Land wenn wir es richtig machen!

Leider hat Grün-Rot beim seinerzeit geplanten Ausstieg keine Beschlüsse gefaßt, wie denn die Stromlücke gefüllt werden soll. Auf Import von Strom aus dem Ausland zu hoffen, und da wahrscheinlich aus Kernkraftwerken, die nicht unseren Sicherheitsstandards entsprechen, schien und scheint mir keine glaubwürdige Alternative.

Deshalb arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Stromlücke mit anderen Energieträgern zu decken. Ersatzenergien werden die erneuerbaren Energien und Gaskraftwerke liefern müssen. Damit dies bis 2021 ausreichend geschehen kann, sind umfangreiche Gesetzgebungsverfahren und riesige Investitionen notwendig.

Denn eins ist heute schon sicher, dort wo große Windparks oder ein neues Gaskraftwerk gebaut werden sollen, wird der Widerstand bei der Bevölkerung vor Ort immens sein. Innerhalb von nur 10 Jahren die zahlreichen Energie-Großprojekte inklusive Bau zu realisieren und dabei die Bürger transparent teilhaben zu lassen, scheint mir sehr ehrgeizig zu sein. Als ehemaliger Bürgermeister bin ich im Bau- und Planungsrecht nicht ganz unerfahren und melde Bedenken an.

Auch wenn bau- und planungsrechtlich Veränderungen durchgesetzt werden, scheint mir eine Realisierung der neuen Energieprojekte sehr ambitioniert zu sein.

In einem Land wo schon ein Bahnhof und Eisenbahnstrecken aufgrund von Protesten nach jahrzehntelangen Planungen nicht umgesetzt werden können, nun auf große Akzeptanz für Gaskraftwerke und Windenergieparks in der Bevölkerung zu hoffen, scheint mir bedenklich.

Die Bundeskanzlerin ist nach Rücksprache mit Fachleuten der Auffassung, dass der Bau eines neuen Gaskraftwerkes innerhalb von 5 Jahren, inklusive Planung, machbar ist. Auch wenn ich skeptisch bin, hoffe ich, dass es gelingt.

Steuerdschungel wird gelichtet

Wir haben in dieser Woche das Steuervereinfachungsgesetz 2011 verabschiedet, das eine breitgefächerte Wirkung entfaltet.

So reduziert sich der Bürokratieaufwand der Unternehmen jährlich um 4 Mrd. €. Bei Arbeitnehmern und Familien mit Kindern fallen neben Vereinfachungen auch unmittelbare steuerliche Entlastungen in Höhe von jährlich 590 Mio. € an. Mit der

Anhebung des Arbeitnehmer-Pauschetrags von 920 € auf 1.000 € werden Belegsammlungen in größerem Umfang überflüssig und zusätzlich 550.000 Arbeitnehmer von Einzelnachweisen befreit. Bei der Beantragung von Kindergeld und Kinderfreibeträgen entfällt bei volljährigen Kindern die Einkünfte- und Bezügegenze. Vereinfacht werden auch die steuerliche Absetzbarkeit von

Kinderbetreuungskosten und die Berechnung der Entfernungspauschale. Beispiele für weitere Maßnahmen sind die reduzierten Veranlagungsarten für Eheleute oder die Möglichkeit zur gleichzeitigen Abgabe von Einkommensteuererklärungen für zwei Jahre.

Büro Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030/227-71322
Fax: 030/227-76932

Email: andreas.mattfeldt@bundestag.de
Internet: www.andreas-mattfeldt.de
Redaktion: Tatjana Range